

## Kurz notiert

**Fettstoffwechselstörungen:** MSD hat die EU-Zulassung erhalten, Tredaptive® 100 mg/20 mg Tabletten mit veränderter Freisetzung der Wirkstoffe Nicotinsäure und Laropiprant für Patienten mit kombinierter Dyslipidämie und mit primärer Hypercholesterinämie zu vermarkten. +++ **Orales Antidiabetikum:** Ende Juli hat die Berlin-Chemie AG Velmetia® eingeführt. Die Fixkombination aus dem DPP4-Hemmer Sitagliptin und dem Biguanid Metformin senkt im Vergleich zu einer bestehenden Metformin-Therapie den HbA1C-Wert um durchschnittlich weitere 0,7 Prozent ohne therapiebedingte Gewichtszunahme oder zusätzliche Hypoglykämie. +++ **Opioid-induzierte Obstipation:** Das peripher wirkende Methylantretrexon (Relistor®) ist in Europa zur kausalen Therapie der Opioid-induzierten Obstipation zugelassen. Es führt zu einer selektiven, kompetitiven Hemmung der Opioid-Rezeptoren im Darm und verhindert dadurch die häufigste Nebenwirkung starkwirksamer Analgetika. +++ **Plaque-Psoriasis:** Die europäische Arzneimittelbehörde EMA hat am 8. Juli 2008 Etanercept (Enbrel®) in einer Dosierung von einmal 50 mg pro Woche zur Behandlung der Plaque-Psoriasis zugelassen. +++ **Thrombozytenmangel:** Klinische Studien zeigen, dass der von GlaxoSmithKline (GSK) entwickelte Wirkstoff Eltrombopag die Zahl der Blutplättchen (Thrombozyten) bei Patienten mit chronischer idiopathischer thrombozytopenischer Purpura (ITP) während einer Langzeitbehandlung anhaltend erhöhen kann. +++

## DEPRESSIONEN

### Schmerzsymptomatik wird häufig unterschätzt

Jeder zehnte Deutsche ist von einer Depression betroffen, rund zwei Drittel davon zeigen schmerzhaft Beschwerden. Dies führt zu einer relevanten Beeinträchtigung der Lebensqualität und korreliert mit der Zeitdauer bis zum Eintreten der Remission. Darüber hinaus erhöhen Schmerzen die Wahrscheinlichkeit für ein Rezidiv und sind ein Prädiktor für einen schlechten Behandlungserfolg. Die Padre-Beobachtungsstudie (Painful Physical Symptoms in Depressed Patients: Relation to Treatment Outcomes in Clinical Practice) untersuchte sechs Monate lang prospektiv und multizentrisch den Zusammenhang zwischen einer frühen Veränderung von schmerzhaften



körperlichen Symptomen und dem langfristigen Behandlungserfolg depressiver Patienten mit Duloxetine. Der dual wirksame Serotonin- und Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmer verbesserte demnach sowohl psychische Beschwerden als auch die schmerzhaft Seite der Depression.

## GRÄSERPOLLENALLERGIE

### Sublinguale Immuntherapie verfügbar

Seit dem 1. August 2008 ist die Sublingualtablette Oralair® Gräser der Firma Stallergenes GmbH in Deutschland verfügbar. Zugelassen ist sie zur Therapie der durch Gräserpollen ausgelösten allergischen Rhinitis und/oder Konjunktivitis bei Erwachsenen mit klinisch relevanten Symptomen.

Die Fünf-Gräser-Tablette sensibilisiert gegen die fünf in Europa vorherrschenden Grä-

serpollen: Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.), Wiesenrispengras (*Poa pratensis* L.), Wiesenlieschgras (*Phleum pratense* L.), Wiesenknäuelgras (*Dactylis glomerata* L.) und Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum* L.). Die Behandlung beginnt ca. vier Monate vor der Pollensaison und wird – abhängig von der Vegetationsperiode – bis zu ihrem Ende weitergeführt.

## ORTHOKINTHERAPIE

### Körpereigene Schutzproteine gegen Arthrose

Wissenschaftler an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf verglichen bei 310 Arthrosepatienten die Wirkung der Orthokintherapie mit der von Hyaluronsäure und Placebo (Kochsalzlösung). Nach zwei Jahren ging es den nach der Orthokinmethode behandelten Patienten bezogen auf Schmerz und Funktion des Gelenkes deutlich besser als den mit Hyaluronsäure oder Placebo behandelten Mitpatienten. 188 Probanden profitierten auch nach zwei Jahren noch von der ersten Behandlung; 122 Patienten hatten in der Zwischenzeit andere Therapien, wie Operationen, Spritzen, Medikamente oder Akupunktur in Anspruch genommen.

Bei dem Orthokinverfahren werden verschiedene entzündungshemmende Proteine und Wachstumsfaktoren, wie zum Beispiel



IL-1Ra, aus dem Blut des Patienten gewonnen und in das erkrankte Gelenk gespritzt. IL-1Ra ist der biologische Gegenspieler des bei Arthrose vermehrt freigesetzten Interleukin-1 (IL-1), das für den Abbau der Knorpelmasse mitverantwortlich ist. Es neutralisiert die Wirkung von IL-1 und wirkt entzündungshemmend, schmerzlindernd und knorpelschützend.